

SOLOTHURN

STADT UND KANTON

Noch keine Panik auf dem Arbeitsmarkt

Arbeitslosigkeit Zahl der Menschen ohne Job steigt, aber positive Bilanz gegenüber dem Vorjahr

VON FRANZ SCHAIBLE

«Zwar ist die Zahl der Menschen im Kanton Solothurn ohne Arbeit seit August stetig gestiegen. Aber insgesamt sieht die Bilanz auf dem Arbeitsmarkt für das ganze Jahr 2011 gut aus», erklärt Jonas Motschi, Leiter des kantonalen Amtes für Wirtschaft und Arbeit (AWA). Trotz Massenentlassungen, beispielsweise bei der Papierfabrik Biberist oder beim Buntmetallwerk in Dornach, liege die Arbeitslosigkeit weiterhin deutlich unter dem Vorjahr.



Jonas Motschi.

Nach Angaben des AWA waren im Dezember 3568 Männer und Frauen ohne Arbeit registriert. Dies waren 302 mehr als im Vormonat, die Arbeitslosenquote erhöhte sich von 2,5 auf 2,7 Prozent. Damit liegt der Kanton Solothurn weiterhin deutlich unter dem schweizerischen Durchschnitt. Landesweit lag die Quote Ende Dezember bei 3,3 Prozent. Erstmals seit Dezember 2009 ist die Quote im Solothurnischen im vergangenen August gestiegen, und zwar von 2,3 auf 2,4 Prozent.

Arbeitsmarkt ist nicht tot

Das Beispiel der Papierfabrik Sappi zeige, dass der Arbeitsmarkt noch sehr beweglich sei und durchaus Stellen neu besetzt werden, sagt Motschi. Nach Angaben der Papierfabrik haben über 80 Prozent der rund 500 von der Schliessung betroffenen Beschäftigten eine Anschlusslösung (inklusive Frührentenleistungen) gefunden. «Die durchschnittliche Arbeitslosigkeit betrug im vergangenen Jahr 2,6 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Verbesserung von über 30 Prozent», hält Motschi fest. Auch hier liegt Solothurn deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt von 3,1 Prozent.

Für Roland Fürst, Direktor der Solothurner Handelskammer, ist das erfreulich. «Von einer Wirtschaftskrise war noch nicht viel zu spüren.» Es gebe weiterhin sehr viele Betriebe mit vollen Auftragsbüchern. Der starke Franken drücke zwar massiv auf die Margen. Das habe aber noch nicht in grösserem Ausmass auf den Arbeitsmarkt durchgeschlagen. Das bestätigt Jonas Motschi, der auf die regionale Entwicklung der Arbeitslosigkeit im De-



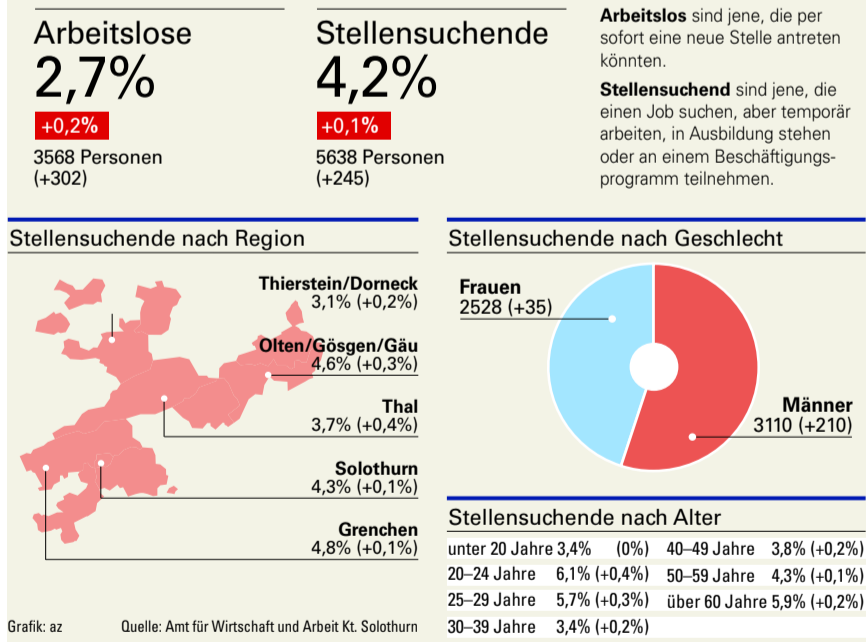
Roland Fürst.

zember hinweist. Gerade in den Regionen Grenchen und Solothurn mit vielen Exportfirmen habe sich die Lage nur wenig verschlechtert (siehe Tabelle). Warum dagegen die Zahl der Arbeitslosen und Stellensuchenden im Raum Olten überdurchschnittlich anstieg, sei vorerst nicht ersichtlich. Auch Markus Baumann, Leiter der Sektion Solothurn der Gewerkschaft Unia, beobachtet, dass sich die Unternehmen bei Restrukturierungen noch zurückhaltend zeigten. «Dagegen kam es bei mehreren Firmen zu Lohnkürzungen und zu verlängerten Arbeitszeiten.» Insgesamt herrsche grosse Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Konjunktur. Stichworte seien Wechselkurs und Schuldenkrise. «Ich befürchte deshalb, dass 2012 ein schwieriges Jahr mit vermehrten Restrukturierungen werden wird.»



Noch sprühen die Funken in der Solothurner Industrie. Aber die Abschwächung schlägt langsam auf den Arbeitsmarkt durch. ARCHIV/AZ

In Zahlen: Arbeitsmarkt im Kanton Solothurn im Dezember 2011



zember hinweist. Gerade in den Regionen Grenchen und Solothurn mit vielen Exportfirmen habe sich die Lage nur wenig verschlechtert (siehe Tabelle). Warum dagegen die Zahl der Arbeitslosen und Stellensuchenden im Raum Olten überdurchschnittlich anstieg, sei vorerst nicht ersichtlich. Auch Markus Baumann, Leiter der Sektion Solothurn der Gewerkschaft Unia, beobachtet, dass sich die Unternehmen bei Restrukturierungen noch zurückhaltend zeigten. «Dagegen kam es bei mehreren Firmen zu Lohnkürzungen und zu verlängerten Arbeitszeiten.» Insgesamt herrsche grosse Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Konjunktur. Stichworte seien Wechselkurs und Schuldenkrise. «Ich befürchte deshalb, dass 2012 ein schwieriges Jahr mit vermehrten Restrukturierungen werden wird.»



Markus Baumann.

Binnenwirtschaft läuft gut

Gedämpft optimistisch äussert sich Jonas Motschi zur weiteren Entwicklung. Das Wirtschaftswachstum

«Die durchschnittliche Arbeitslosigkeit lag 2011 bei 2,6 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Verbesserung von über 30 Prozent.»

Jonas Motschi, Leiter Amt für Wirtschaft und Arbeit

werde sich zwar deutlich abschwächen, aber ein Abgleiten in eine Rezession erwartet er nicht. Die jüngsten Meldungen aus Deutschland und auch den USA seien teilweise ermutigend. So sei die Arbeitslosigkeit in Deutschland – dem wichtigsten Absatzmarkt für die hiesige Industrie –, auf den tiefsten Stand seit 20 Jahren gesunken. Zudem befinde sich die Binnenwirtschaft in einem nach wie vor guten Zustand. Der Baubranche gehe es gut und auch der Detailhandel laufe dank «einem erfreulichen Weihnachtsgeschäft» gut.

Die Zahl der Arbeitslosen werde im ersten Halbjahr 2012 weiter leicht ansteigen, aber bereits im zweiten Halbjahr komme es zur Gegenbewegung, wagt Motschi eine Prognose. Die durchschnittliche Arbeitslosigkeit werde bei rund 3,1 Prozent liegen, glaubt er.

Amteipräsident kehrt der BDP den Rücken

Parteiaustritt Neuer Aderlass bei der BDP Kanton Solothurn: Nach Parteipräsident Ernest Cavin hat nun mit Mike Haussener (Olten-Gösgen) ein Amteiparteipräsident seine Demission und den Parteiaustritt eingereicht. «Ich ziehe damit die Konsequenzen aus der von Vizepräsident Markus Dietschi betriebenen Parteisplaltung», begründet Haussener seinen Entscheid. Ernest Cavin, «Mr. BDP Solothurn», war Mitte Dezember letzten Jahres völlig überraschend aus der Partei ausgetreten (wir berichteten). Dass er diesem Beispiel nun folgt, begründet Haussener mit dem Vorgehen der Parteileitung unter den beiden Vizepräsidenten Markus Dietschi und Pirmin Berger. Diese hätten «nur jene Leute zu einer Vorbereitungssitzung eingeladen, die ihnen in den Kram passen». Nicht genehm waren ihnen laut Haussener er selber sowie seine Amtskollegin Lidija Grosso (Solothurn-Lebern). Gemäss Haussener werde deshalb auch Grosso zurücktreten. Diese selber erklärte gestern allerdings, dass sie erst die ordentliche Parteiversammlung vom 18. Januar abwarten wolle. Dass man an diesem Termin bereits einen Nachfolger für den abgesprungenen Kantonalparteipräsidenten wählen will, ist wiederum in den Augen von Mike Haussener «schlicht unseriös».

Bis zum Freitag können sich Interessenten für das Präsidentenamt bei der Kantonalpartei melden. «Es geht weiter», lautet denn auch die Devise von Vizepräsident Markus Dietschi. Ja, der 18. Januar werde «einen Neuanfang der BDP mit vielen guten Leuten» bringen, ist er überzeugt.

Cavin-Lebenspartnerin bleibt

Übrigens: Ihren Rücktritt erklärt hat die bisherige Leiterin der kantonalen BDP-Geschäftsstelle, Ruth Neuschwander. Sie stellt sich aber weiterhin für Aufgaben in der erweiterten Parteileitung zur Verfügung. Neuschwander macht berufliche Gründe geltend und betont ausdrücklich: «Ich bleibe in der BDP, denn ich bin weiterhin überzeugt von dieser Partei.» Das ist einigermaßen pikant, denn: Ruth Neuschwander ist die Lebenspartnerin des unter Getöse aus Amt und Partei ausgetretenen Ernest Cavin. Gibt das keine «internen» Probleme? Neuschwander lacht nur: «Nein, nein, wir sind beide eigenständige Persönlichkeiten.» (UMS.)

Velofahrerin stürzt wegen Auto

Schnottwil Eine Velofahrerin ist gestern Mittag in Schnottwil von einem überholenden Auto touchiert und zu Fall gebracht worden. Sie hat sich beim Sturz leicht verletzt. Die Frau fuhr am Montag, 9. Januar 2012, kurz nach 13 Uhr auf der Diessbachstrasse in Richtung Schnottwil. Kurz nachdem sie die Ortstafel Schnottwil passiert hatte, wurde sie von einem unbekannten Autolenker überholt. Beim Überholmanöver streifte das Auto die Fahrradlenkerin, die in der Folge stürzte. Sie verletzte sich leicht. Der Autofahrer entfernte sich von der Unfallstelle, ohne sich um die Verletzte zu kümmern. Personen, die Angaben zum Identität des Lenkers oder dessen Fahrzeugs machen können, werden gebeten, sich bei der Kantonspolizei Solothurn in Biberist zu melden, Telefon 032 671 61 81. (PKS)

Anhänger kippt nach Kollision

A1 Am Montagmorgen hat ein umgekippter Anhänger auf der Autobahn 1 Richtung Bern für Stau gesorgt. Der Lenker des Lieferwagens mit Anhänger hatte um zirka 7 Uhr auf Gemeindegebiet von Oberbipp einen Lastwagen überholt. Dabei verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug und der Anhänger kam ins Schleudern. In der Folge kollidierte der Lieferwagen mit dem Lastwagen und den Leitplanke der Autobahn. Der Lieferwagenanhänger

kippte zur Seite und das ganze Gefährt blockierte folglich den Pannen- und Normalstreifen. Verletzt wurde niemand. Wegen der Bergungs- und Aufräumarbeiten bildete sich bis gegen 8.30 Uhr entsprechender Rückstau. Gaffer verursachten in der Gegenrichtung ebenfalls Stau. Da viele Verkehrsteilnehmer dem Stau auswichen, stockte der Verkehr auch auf der Hauptstrasse zwischen Oensingen bis Wangen an der Aare. (SZR)



Der Lieferwagen knallte in die Leitplanke, der Anhänger kippte. PKS